



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



PFAD

Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

AG 5 Mindeststandards für Pflegekinderdienste und fachliches Profil von MitarbeiterInnen

Input aus der Perspektive eines öffentlichen Trägers:

Christiane Steinwedel, Team Pflegekinderhilfe und Adoption, Frankfurt am Main

Input aus der Perspektive freier Träger:

Heidrun Sauer, Kompetenzzentrum Pflegekinder

Input aus der Perspektive der Pflegefamilie

Dr. Carmen Thiele, PFAD BV

AG 6 Psychologisierung von Pflegefamilien? Welche Weiterbildung brauchen Pflegeeltern? Was bietet ein freier Träger?

Input aus der Wissenschaft

Prof. Dr. Walter Gehres, HS für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Input aus der Praxis:

Peter Heinßen, Familien für Kinder gGmbH GF

AG 7 Hilfe zur Erziehung in Familien nach § 33 und § 34 SGB VIII – betreut durch einen freien Träger

Input aus der juristischen Sicht:

Diana Eschelbach, DIJuF

Input aus der Praxis:

Günter Möllers, Herr Schiffers; Verband sozialtherapeutischer Einrichtungen

Tagungsort:

Fachhochschule Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 4
14467 Potsdam

Tagungsgebühr:

75 € pro Person
50 € PFAD Mitglieder

Anmeldung:

bis 21.10.2011

per Fax: 030 / 4798 5031

per E-Mail: info@pfad-bv.de

Die Anmeldung wird erst ab Zahlungseingang gültig und wird per Mail (Fax) bestätigt.

Bei Nichtteilnahme kann die Tagungsgebühr nicht zurückerstattet werden.

Rückfragen

per Telefon: **030 / 9487 9423**

Kontoverbindung:

Darlehnskasse Münster (DKM)

Konto 4157400

BLZ 40060265

IBAN: DE71400602650004157400

BIC: GENODEM1DKM

Potsdam, 11. November 2011



Referenten:

Prof. Dr. Peter Knösel

Dr. Hermann Scheuerer-Englisch

Veranstalter:

PFAD Bundesverband, BMFSFJ, IGfH, SkF

Weil
ALLE Kinder
unsere Zukunft
sind!

Zwischen Jugendamt und Pflegefamilie. Freie Träger in der Pflegekinderhilfe.

Mit dem Koalitionsvertrag hat die Regierungskoalition das Versprechen abgegeben, sich um eine qualitative Verbesserung der Kinder- und Jugendhilfe zu bemühen. Mit dem BKiSchG werden/wurden wichtige Meilensteine in diese Richtung gesetzt. Die Fachkräfte der sozialen Dienste in der Jugendhilfe stehen, auch im Ergebnis des DJI / DIJuF Projektes „Pflegekinderhilfe“, vor der Herausforderung, die Ergebnisse aus diesen Projekt sowie die angesammelte fachliche Erfahrung intensiv zur Verbesserung des Hilfesystems bundesweit umzusetzen. In diesem Kontext spielt auch die Übertragung von Aufgaben der Pflegekinderhilfe an freie Träger eine wichtige Rolle. Mit Fokussierung auf freie Träger in der Pflegekinderhilfe möchte der PFAD Bundesverband gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen und dem Sozialdienst katholischer Frauen auf einem bundesweiten Fachtag die Situation in der Pflegekinderhilfe beleuchten, fachlichen Austausch ermöglichen und Impulse für gesetzliche Verbesserungen in den Rahmenbedingungen geben.

Programm 11.11.2011

- 10:00 Informelles Anreisefenster
- 10:30 Begrüßung durch PFAD, IGFH, SkF
Grußworte Marlene Rupprecht (MdB) Dr. Heike Schmid-Obkirchner, BMFSFJ,
- 11:00 Die rechtliche Position freier Träger als Pflegekinderdienst / Prof. Dr. Peter Knösel
- 12:00 Pflegefamilien als sichere Basis für Kinder aus ungünstigen Lebensverhältnissen / Dr. Hermann Scheuerer-Englisch
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 Diskussion in Arbeitsgruppen 1-7 (jeweils mit Kaffee)
- 16:00 Plenum / Zusammenführung der Ergebnisse
- 17:00 Ende der Veranstaltung

Arbeitsgruppen

AG 1 Nutzen der dialogischen Möglichkeiten des „zwischen Jugendamt und Pflegefamilie“

Input aus soziologischer Sicht:

Dr. Hans Ullrich Krause, Kronberger Kreis f. Dialogische Qualitätsentwicklung e. V. Vorsitzender IGFH

Input aus rechtlicher Sicht:

Henriette Katzenstein, Stellv. Fachliche Leiterin DIJuF

AG 2 Pflegekinderhilfe als einziges Betätigungsfeld oder Teil des Trägerprofils – Chancen und Risiken

Input Pflegekinderdienst als Teil des Trägerprofils:

Renate Beckers und Jacqueline Kauermann-Walter Sozialdienst katholischer Frauen

Input Träger Pflegekinderdienst

Angelika Pott-Eisenschmidt, Abteilungsleitung Vollzeitpflege, PiB

AG 3 Zwischen Behindertenhilfe und Jugendhilfe – Pflegekinderdienste für behinderte und nichtbehinderte Kinder

Input aus rechtlicher Sicht:

Gila Schindler, Rechtsanwältin

Input aus der Perspektive der Praxis

Birte Susann Wiebeck, Vorsitzende BbP

AG 4 Werbekampagnen zur Suche nach Pflegeeltern – Wie findet man geeignete Pflegeeltern?

Input aus der Perspektive der Pflegefamilien:

Ulrike Schulz / Thomas Schwan Vorstand PFAD

Input aus der Perspektive der Kommune:

N.N



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

